

Workshop: Tauschbörsen für bürgerschaftliches Unternehmensengagement
Moderation: Dr. Sabine Heymann, LE-Regio

Referat Unternehmensnahe Stiftungen – Identifizierung mit Initiativen

Referent Sylke Freudenthal
Institution Veolia Stiftung
Funktion Geschäftsführerin
Kontakte Lindencorso - Unter den Linden 21- 10117 Berlin
T: +49 30 53 65 82 40
F: +49 30 53 65 82 41
mailto:info@veolia-stiftung.de
http://www.veolia-stiftung.de

Weitere Angaben zur Institution:

Die Veolia Stiftung fördert gemeinnützige Initiativen mit den Schwerpunkten Umwelt, Beschäftigung und Solidarität an den Standorten der Veolia Environnement-Gruppe. Jedes Förderprojekt wird von einem Beschäftigten der Gruppe in eine Patenschaft übernommen.

Angaben zu Schwerpunkten Ihres Vortrages / Thesen zum Vortragsthema:

- Strategie: Die Veolia Stiftung ist ein wichtiger Teil der CSR-Praxis von Veolia Environnement. Sie prägt das Engagement des Unternehmens in den Versorgungsgebieten von Veolia weltweit. Das Stiftungskonzept widerspiegelt das Veolia-Geschäftsmodell, Mehrwert für die nachhaltige Entwicklung der Kommunen zu generieren.
- Baumaterial: Die Veolia Stiftung unterstützt die Förderprojekte mit einer Anschubfinanzierung für Sachinvestitionen. Zusätzlich bindet sie Beschäftigte der Unternehmensgruppe als ehrenamtliche Patinnen und Paten ein, die die Förderprojekte mit ihren persönlichen und beruflichen Erfahrungen begleiten. (Beispiele von Förderprojekten und Patenschaften, Hinweis auf Buch Herz.Schritt.Macher)
- Neujustierung? Die Kooperation zwischen Unternehmen und Initiativen in Form von Stiftungsprojekten bietet die Chance zum gegenseitigen Kennenlernen, zum Herausarbeiten von Gemeinsamkeiten und schließlich zum Befördern wichtiger Anliegen im gemeinsamen Interesse.

Auszug aus Vortrag und Diskussion

- Veolia Stiftung
- Bietet einen Beitrag zur lokalen Entwicklung
- 400T€ werden im Jahr vergeben
- Es wird Anschubfinanzierung und Patenschaft durch Beschäftigte verbunden
- Aufgabe der Beschäftigten ist es
 - Vorzuschlagen
 - Zu bewerten
 - Zu begleiten
 - Zu unterstützen
 - Kontakte zu pflegen
- Ergänzend dazu gibt es die Veolia Force, eine sog, schnelle Eingreiftruppe für humanitäre Hilfe

Bei dem Workshop Tauschbörse Unternehmensengagement wurde deutlich, dass einige Akteure Ansatzpunkte suchen, um offensiver auf Unternehmen zuzugehen. UPJ hat einen Leitfaden für die Organisation Lokaler Aktionstage für Unternehmenengagement entwickelt, er steht mit allen Materialien, Formularen und Checklisten zur Verlinkung mit Netzwerk 21 liegt hier zum Download bereit www.upj.de/aktionstag

Referat	Kulturpaten in Köln – Austausch von Kompetenzen
Referentename	Antje Kampert und Julja Schneider
Institution	Kölner KulturPaten e.V.
Funktion	Projektleiterinnen
Kontakte	kulturpaten@koeln-freiwillig.de Kölner KulturPaten e.V., Clemensstraße 7, 50667 Köln, 0176 21 22 81 51

Weitere Angaben zur Institution:

Kölner KulturPaten e.V. Initiatoren des Vereins sind die Kölner Freiwilligen Agentur, die IHK Köln und das Kulturamt der Stadt Köln. Hauptförderin des Vereins ist die Rheinenergie Stiftung Kultur.

Schwerpunkte / Thesen zum Vortragsthema:

Die KulturPaten vermitteln Know how aus Unternehmen in Kultureinrichtungen.

Den Kultureinrichtungen fehlt es oft an "unternehmerischen Denkstrukturen". Sie arbeiten intuitiv, kreativ, chaotisch.

Der Know How Träger, der mit der Kultureinrichtung zusammenkommt, hat einen komplett anderen Ansatz in seiner Arbeit. Er denkt zielorientiert, unternehmerisch und ergebnisorientiert.

Dadurch, dass diese zwei verschiedenen Ansätze aufeinander treffen kann etwas Neues entstehen.

Die Kultureinrichtung erfährt zumeist unmittelbar den Nutzen der Patenschaft durch die konkrete Realisation eines Projektes. (z.B Erstellung einer Homepage, Organisationsentwicklung, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit.)

Der "Know-How-Geber" kann seine Fähigkeiten in einem völlig neuen Umfeld ausprobieren und erfahren. Er erfährt was es heißt unter anderen Arbeitsumständen und Voraussetzungen zu arbeiten. Er schnuppert "Theaterluft", die ihm Inspiration für seinen Job und den Alltag bieten kann.

Es entstehen mitunter langfristige Patenschaften, die über Monate kreativ und kontinuierlich zusammenarbeiten. Manchmal ergeben sich Sponsorenschaften, die aber nicht vordergründiges Ziel der Patenschaften sind.

Im Vortrag wollen wir von der täglichen praktischen Vermittlungsarbeit berichten unter besonderer Berücksichtigung folgender Fragestellungen:

Wie entstehen langfristige Partnerschaften, die für beide Seiten befriedigend verlaufen?

Welche Besonderheiten gilt es in der Kommunikation zwischen VertreterInnen aus „Kultur und Wirtschaft“ zu beachten? Was können die Vermittler zu einer gelungenen Partnerschaft beitragen?

Auszug aus Vortrag und Diskussion:

Kultur – Paten – Unternehmen

- Initiatoren sind: IHK, Kölner freiwilligen Agentur, Kulturamt Köln
- Finanzierung mit Hilfe einer Anschubfinanzierung der Rhein-Energiestiftung-Kultur, von Kulturamt und IHK (für Ehrung) sowie von kleinen privaten Förderern und durch Benefizveranstaltungen

Ziel ist die Know-how-Unterstützung in:

- ÖA
- Rechtsfragen
- Referenz
- PR für CSR

Wird umgesetzt in Workshops und Beratungen

Wie nachhaltig ist das Projekt?

- Kunden sind die Vertreter der Soziokultur
- Unternehmen erschließen sich darüber neue Denkfelder
- Bedingung der Beteiligung ist die Offenheit und Gesprächsbereitschaft

Weitere Informationen unter:

www.koelnerkulturpaten.de

